

Medienmitteilung – Bern, 18. Dezember 2015

### Steuerung des ambulanten Bereichs

## **Gangbare Kompromisslösung im Nationalrat gescheitert**

**In der heutigen Schlussabstimmung hat der Nationalrat abgelehnt, die aktuell gültige, bislang befristete und auf Qualitätskriterien beruhende Zulassungssteuerung per 1. Juli 2016 in eine Dauerlösung umzuwandeln. Für die FMH und den VSAO wäre diese ausgewogene Kompromisslösung akzeptabel gewesen, wie sie mehrmals kommuniziert haben. Sie können den Entscheid des Nationalrates nicht nachvollziehen, der dazu führt, dass die provisorische Zulassungssteuerung per 30. Juni 2016 ersatzlos auslaufen wird.**

Nachdem der Nationalrat vergangene Woche die letzte Differenz bereinigt hatte, hat er in der heutigen Schlussabstimmung die Zulassungssteuerung abgelehnt. Damit wird die bislang befristete Zulassungssteuerung nicht per 1. Juli 2016 dauerhaft weitergeführt, sondern läuft per 30. Juni 2016 ersatzlos aus. Diesen Entscheid können die FMH und der VSAO nicht nachvollziehen: Die Weiterführung der jetzigen Zulassungssteuerung hätte einem gangbaren und von der FMH und dem VSAO akzeptierten Kompromiss entsprochen. Dies hat die Ärzteschaft seit Sommer 2015 so kommuniziert. Dieser Kompromiss war auch bereits von beiden Räten angenommen worden und beruhte auf Qualitätskriterien. Demnach wären weiterhin Ärztinnen und Ärzte zugelassen gewesen, welche mindestens drei Jahre an einer schweizerisch anerkannten Weiterbildungsstätte gearbeitet haben. Mit diesem bewährten Kriterium wäre im Interesse der Patientensicherheit gewährleistet, dass Ärztinnen und Ärzte mit dem Schweizer Gesundheitswesen vertraut sind, eine qualitativ hohe Weiterbildung durchlaufen haben und somit auch qualitativ hochstehend arbeiten.

Mit dem heutigen Entscheid wurde die Chance verpasst, per 1. Juli 2016 eine für alle Beteiligte akzeptable Lösung umzusetzen. Die FMH und der VSAO sind deshalb gespannt auf tragfähige, alternative Lösungen. Vorschläge, die eine Einschränkung der freien Arztwahl beinhalten würden, werden die FMH und der VSAO jedoch ablehnen: Die Patienten sollen selber entscheiden können, zu welchem Arzt sie gehen wollen.

### **Auskunft:**

Jacqueline Wettstein, Leiterin Kommunikation FMH  
Tel. 031/359 11 50, E-Mail: [jacqueline.wettstein@fmh.ch](mailto:jacqueline.wettstein@fmh.ch)

Nico van der Heiden, stv. Geschäftsführer, Leiter Politik & Kommunikation VSAO  
Tel. 031/350 44 82, E-Mail: [vanderheiden@vsao.ch](mailto:vanderheiden@vsao.ch)